

## Ghana – das Land des Weltrats 2012!

Ghana, ein Land der Vielfalt und der Gegensätze. Ein Vorzeigeland Afrikas – und dennoch lebt mehr als ein Drittel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Hier bekommt ihr einen kleinen Überblick über dieses spannende und faszinierende Land und über die bewundernswerte Arbeit der CAJ Ghana!

### **Allgemein**

Ghana liegt an der Küste Westafrikas, seine Nachbarn sind Togo, Burkina Faso und die Elfenbeinküste. Bei einer Größe von 230 000 Quadratkilometern hat es 23 Mio. Einwohner, von denen 1,6 Mio. in der Hauptstadt Accra leben. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 57 Jahren, 40 % der Bevölkerung ist jünger als 15 Jahre. Die Alphabetisierungsrate beträgt ca. 60 %, bei Männern ist sie höher als bei Frauen.

Es leben mehrere verschiedene Volksgruppen in Ghana, z.B. die Akan und die Ewe, die jeweils eigene Sprachen sprechen. Amtssprache ist Englisch.

Ca. 70 % der Ghanaer sind Christen, 15 % Muslime. Auch traditionelle Glaubensrichtungen haben viele Anhänger. Generell spielt Religion eine wichtige Rolle.

### **Geschichte**

Der Staat Ghana wurde 1957 gegründet. Davor, während der Kolonialzeit, hieß das Land „Goldküste“ – was schon auf das wichtige Exportgut Gold hindeutet. Verschiedene Kolonialmächte landeten an der Goldküste - Portugiesen, Dänen, Deutsche... dann jedoch gewannen die Briten die Vorherrschaft. Zunächst lockte der Handel mit Gold und Elfenbein, schnell trat aber der Sklavenhandel in den Vordergrund.

Nach dessen Abschaffung gewann der Kakaohandel an Bedeutung, auch heute noch eines der wichtigsten Exportgüter Ghanas.

Um 1930 entwickelte sich die Unabhängigkeitsbewegung, u. a. angeführt durch den Nationalhelden Kwame Nkrumah, durch die dann die Unabhängigkeit des Landes erreicht wurde.

Heute ist Ghana ein stabiles und demokratisches, ein aufstrebendes Land. Dennoch ist neben Korruption und Kriminalität die Armut der Bevölkerung ein großes Problem.

### **Wirtschaft**

Ghana ist ein Agrarland. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt beträgt fast 40 %. Wichtige Exportgüter und Rohstoffe sind Gold und Mineralstoffe wie Mangan, und Agrarprodukte wie Kakao, Tee, Zuckerrohr oder Sheabutter. Zudem werden auch Edelhölzer unter anderem nach Deutschland exportiert.

Diese Rohstoffe werden dann in Industrienationen umgewandelt und als teurere Handelswaren wieder nach Ghana verkauft, z.B. in Form von Schokolade. Hier bestehen Bemühungen, durch den Aufbau von Industrie selbst die Verarbeitung der Produkte zu übernehmen und somit die Gewinnspanne zu vergrößern.

Dennoch übersteigt der Warenwert der Importe insgesamt den der Exporte, was bedeutet, dass Ghana mehr einkaufen muss, als es an andere Länder verkaufen kann.

Neben dem Agrarmarkt hat Ghana einen ausgeprägten Dienstleistungssektor, hauptsächlich bestehend aus kleinen Ein-Mann-Unternehmen, wie z.B. Friseur(inn)en oder Schneider(inne)n, die ihre Dienste in der Regel recht günstig anbieten.

Die durchschnittliche Arbeitslosigkeit beträgt 35 %.

Ghanas Wirtschaft wurde 2011 als eine der schnellsten wachsenden weltweit aufgelistet. Dieses Wirtschaftswachstum erfasst bisher leider nicht alle Teile der Gesellschaft. Es herrscht eine hohe Jugendarbeitslosigkeit (21 %), was damit ein Viertel der gesamten Bevölkerung betrifft. Zudem kommen in jedem Jahr viele neue junge Arbeiter dazu, von denen der offizielle Arbeitsmarkt nur ungefähr 2 % aufnehmen kann. Die restlichen 98 % bleiben sich selbst überlassen – sie finden eine inoffizielle Arbeit oder eben gar keine.

Diese Problematik betrifft junge Frauen noch stärker als junge Männer. Sie sind oft schlechter ausgebildet und finden seltener eine Arbeitsstelle. Viele Frauen betreiben daher Kleinstunternehmen wie z.B. Friseurshops oder Imbissbuden, um ihre Familie zu unterstützen. Oft leben Familien getrennt, weil der Mann eine Arbeit auswärts hat. Die Kinder bleiben meist bei der Mutter.

### **Die CAJ in Ghana**

Angetrieben durch diese Situation junger Menschen in Ghana, organisiert die CAJ Ghana die jungen Arbeiter in CAJ-Gruppen. Sie veranstalten Aktionen, um die Vernetzung unter den Arbeitern zu stärken und ihre Fähigkeiten zu fördern.

So werden die Frauen nicht nur beim Aufbau ihres kleinen Unternehmens unterstützt, sondern auch dabei, dieses erfolgreich zu betreiben, was keine andere Organisation in diesem Maße bietet. Ebenso vermittelt die CAJ Ausbildungsstellen an junge Menschen ohne Bildung, die sich auf der Suche nach Arbeit in weit entfernte fremde Städte begeben, sodass diese einen gewissen sozialen Schutz erhalten.

Um diese Unternehmen erfolgreich zu machen, gibt die CAJ Ghana Kurse für die Auszubildenden ebenso wie die Kleinunternehmer. Neben Basis-Bildung zählen Fächer wie Wirtschaft und Buchführung zu ihrem Programm.

Neben diesen Aktionen setzen sich die CAJler in Ghana natürlich ein für mehr Rechte der Arbeiter und einen verbesserten sozialen Schutz.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit den CAJlern aus Ghana und der ganzen Welt! Reiht auch ihr euch ein in die internationale Bewegung der Solidarität:



**„Raise your voice and become an actor of change!“**